



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Ehrenamt,
Bürgerbeteiligung und Sport -

Bereich Sport: Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 26. Januar 2023

Vorlagen-Nr. 23-F-63-0003

E-Sports in Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 17.01.2023 -

Die interaktive Unterhaltungsindustrie hat über die vergangenen Jahre enorm an Beliebtheit gewonnen: 50 Prozent der Gesamtbevölkerung konsumieren in ihrer Freizeit Computerspiele, in der Altersgruppe der 16-29-Jährigen sind es sogar 80 Prozent.

E-Sports, also professionelles Computerspielen in organisierten Wettkämpfen, ist schon jetzt eine Milliardenindustrie und ein hoch relevantes popkulturelles Phänomen. Bei den beliebtesten E-Sports Titeln wie „CS:GO“, „League of Legends“ oder „Dota“ werden nicht nur ähnlich hohe Preisgelder wie bei Fußball-Weltmeisterschaften ausgelobt (Beispiel WM 2018: Preisgeld i.H.v. 38 Mio €; E-Sports-Turnier „Dota 2“ 2021 40 Mio € Preisgeld), sondern der E-Sport generiert auf globaler Ebene Zuschauer*innenzahlen, die ebenfalls mit internationalen Sportgroßereignissen mithalten können oder diese sogar übertreffen. Dennoch nehmen viele Menschen E-Sports immer noch als ein Nischenthema wahr.

Erste Strukturen, mit deren Hilfe die Entwicklung des E-Sports vorangetrieben und erforscht werden kann, existieren auch in unserer Region bereits: In Wiesbaden existieren lose Spielervereinigungen und eingetragene Vereine. Der SV Wehen Wiesbaden oder der 1. FSV Mainz 05 sind bereits aktiv im Bereich E-Sport. Eintracht Frankfurt verfügt über ein Leistungszentrum E-Sport. An der Hochschule RheinMain wird zum Thema E-Sports geforscht und es existiert u.a. eine Gaming-Gruppe. Die Goethe-Universität Frankfurt verfügt über eine E-Sports-Abteilung an ihrem Sport-Leistungszentrum. Wiesbaden kann dabei als Messestandort in der Mitte Europas mit einer strukturierten Förderung von E-Sports und E-Sports-Veranstaltungen an Attraktivität gewinnen und gleichzeitig eine Vorreiterrolle unter den deutschen Kommunen einnehmen.

Der Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Zu berichten, welchen Stellenwert E-Sport bereits heute in Wiesbaden hat, welche Anforderungen für die Ausübung des E-Sports bestehen und wie diese bisher erfüllt und unterstützt werden. Hierzu soll Kontakt zu im E-Sport aktiven Vereinen/Abteilungen, Spieler*innen und Spielervereinigungen, der regionalen Gaming-Wirtschaft und der Hochschule RheinMain aufgenommen werden.

2. In diesem Zusammenhang soll auch berichtet werden, inwieweit Aspekte wie Barrierefreiheit, Ausgleichssport, Suchtprävention, Jugendschutz, Elternbegleitung und Medienkompetenz von Spieler*innen und Betreuer*innen berücksichtigt werden und ob Maßnahmen gegen digitale Gewalt, Sexismus, Diskriminierung, Rassismus und Konzepte der Safe Spaces/Schutzräume ergriffen werden.
-

Beschluss Nr. 0010

Zum Inhalt des Antrags werden in einer der nächsten Sitzungen kompetente Vertreter/innen angehört, z.B.

- des SV Wehen Wiesbaden
- der Sportjugend des Landessportbundes Hessen
- aus dem Bereich Suchtberatung / Kinderpsychologie / Suchthilfezentrum
- der Hochschule Rhein-Main

Die Fraktionen werden gebeten, Vorschläge zu machen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2023

Michael David
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2023

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2023

Dezernat I/16
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernate I und IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister